

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint am Montag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Kannahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Cabellistischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

No. 129.

Sonntag, den 27. Oktober 1907.

6. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 26. Oktober 1907.

—\* Ist es vorbei mit der sommerfrühen Oktoberverrücktheit? So fragt man sich angesichts des trüben, regnerischen Freiags. Wenn man einen Blick auf den Wetterbericht wirft, so möchte man dies annehmen, er verheißt uns Regen. Auch die vorherige Jahreszeit wird vom Wetter nicht mehr viel hoffen lassen. Die Mitte des Monats Oktober gilt als die Schiedsgrenze der sommerlichen und winterlichen Jahreszeit. Nach St. Gall. bleibt die Kuh im Stall heißt eine ländliche Wetterregel. Mag der Oktober an seinem Ende aber auch ein weniger freundliches Gesicht aufweisen in gutem Andenken wird er trotzdem bleiben.

—\* Die Rentabilität unserer Landeslotterie. Aus dem soeben ausgegebenen Staatsbahnabhalts-Gesetz für die Finanzperiode 1908/09 ist zu ersehen, daß nach dem Vorschlag für ein Jahr, die Einnahmen aus der Landeslotterie 45 942 000 M., die Ausgaben dagegen 41 304 488 M. betragen, mithin ergibt sich ein Ueberschuß von 4 637 512 M. Im Vorjahr betrug dieser Ueberschuß 8 521 M. mehr.

—\* Was Sachsen an Steuern zahlt. Ein nicht besonders erfreuliches Bild entrollt der eben zur Ausgabe gelangte Staatsbahnabhalts-Gesetz für 1908/09 unter dem Kapitel „Steuern und Abgaben“. Nach dieser Zusammenstellung müssen an direkten Steuern 6 188 500 Mark, an direkten Abgaben 11 014 239 Mark aufgebracht werden. Im letzten Etat beliefen sich die direkten Steuern auf 5 761 480 Mark und die indirekten auf 9 948 196 Mark. Es liegen sich also in den Vergleichsjahren die Summen von 78 799 739 Mark und 67 462 996 Mark gegenüber, aus denen sich für 1908/09 ein Mehr von 6 746 144 Mark ergibt.

—\* Größere Schnelligkeit auf der Eisenbahn. Die Fahrgewindigkeit von 90 Kilometern in der Stunde, die bis jetzt die Grenze auf den deutschen Eisenbahnen bildete, war durch die Rücksicht auf die Sicherheit und auf die Bahnonomologie veranlaßt. Nun haben kühnere Versuche, die in den Jahren 1901 bis 1904 auch auf der elektrischen Müllerversuchsbahn Marienfelde — Jossen angestellt wurden, den Beweis geliefert, daß alle unsere Betriebsmittel bereit sind, daß eine erhöhte Fahrgewindigkeit unbedenklich zugelassen werden kann. In der neuen Betriebsordnung für die deutschen Eisenbahnen ist darum auch die Geschwindigkeit erhöht und zwar werden jetzt auf den deutschen Hauptstrecken in der Stunde 100 Kilometer anstatt der bisherigen 90 Kilometer gefahren werden. Auch noch höhere Geschwindigkeiten sind nach der neuen Betriebsordnung zulässig, jedoch erst mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde, die für jeden einzelnen Fall eingeholt werden muß.

Kloßsch. Nachdem die hiesige Gemeinde für eine Straßenbahn vom Arsenal-Dresden bis hierher bei der Regierung petitioniert hat, war auch der Ortsverein zu Weizdorf-Lausa vorstellig geworden und wünscht die Verlängerung der Bahn bis nach Weizdorf-Lausa. Indessen hat die Regierung nicht Ob, sondern etwas Wasser in das Feuer dieser Wünsche gegossen. Der Gemeinde Kloßsch ist nämlich aufgefallen worden, sich zunächst darüber zu äußern, ob sie bereit ist eine jährliche Betriebskostenhilfe von 20 000 M. beim Bau bis zum Schanfeld und 30 000 M. beim Bau bis zur „Eiche“ zu leisten. Da dies natürlich eine übermäßige Belastung der Steuerzahler bedeuten würde will der Gemeinderat verfahren ob eine einmalige Zahlung von 30 000 M. die staatliche Abfertigung dem Projekt gegenüber bringen wird. Viel Aussicht auf Erfüllung dürfte dieser Vorschlag vorläufig wenigstens, nicht haben, da der Staat an dem größten Massen Sportplatz auch ferner festhalten

will. Vielleicht wäre schneller eine weitere Vermeidung der Lokalzeitung wenigstens für die Sommermonate zu erreichen.

— Für das Preisaus Schreiben des Königlich Gemeinderats über: Bilder aus der Dresdener Erde läuft bis zum 31. d. M. der Einlieferungstermin ab. Die für das Preisaus Schreiben bestimmten Bilder sind bis zu dem genannten Tage mit Kennwort im Photo-Kunst-Salon Oskar Bahr, neben Cafe König abzuliefern. Die drei besten Arbeiten werden von einer Jury mit wertvollen Preisen ausgezeichnet. Die schönen Herbsttage geben jedem Interessenten Gelegenheit, eventuell jetzt noch Aufnahmen für das Preisaus Schreiben in der Dresdener Erde herzustellen. Die Beteiligung steht jedem Amateur kostenlos frei. Die Bedingungen sind im obengenannten Kunstsalon erhältlich.

Dresden. Auf der Königsbrüder Straße ließ am Mittwoch ein Straßenbahnwagen mit einem mit Sand beladenen Lastwagen so heftig zusammenstoßen, daß der Fahrer der letzteren vom Asphaltboden auf die Straße geschleudert wurde und die Pferde zu Boden stürzten. Der Mann trug mehrere Verletzungen an der rechten Hüfte davon und mußte sich sogleich in ärztliche Behandlung begeben, auch sollten die beiden Tiere nicht unbedeutende Verletzungen erlitten. Die Schuld an dem Zusammenstoße wird dem Führer des Straßenbahnwagens bezigemessen.

— Die Königlich Amtshauptmannschaft Leipzig hat neuerdings die Anordnung getroffen, daß die Landgendarmen die Landstraßen in Zivilkleidern überwachen sollen, um die Vorschriften über den Verkehr auf öffentlichen Wegen vom 9. Juli 1872 besser handhaben zu können.

— Der national liberale Landtagsabgeordnete Ortner und Genossen haben beim Landtage einen Antrag auf Aufhebung des gesamten Volksschulwesens eingebracht. Die Einzelheiten des Antrages sind noch nicht bekannt.

— Der schlechte Wasserstand der Elbe macht sich von Tag zu Tag mehr bemerkbar. Vor der alten, nunmehr bald dem Abbruch geweihten Augustbrücke kommen die bekannten und von der Schifffahrt mit Recht gefürchteten Sandbänke immer mehr zum Vorschein. Wenn die trockene Witterung noch länger anhält, wird es nicht mehr lange dauern, daß die große Sandinsel vor der Augustbrücke wieder trocken liegt. Auch die breit über die Elbe laufende, kurz vor der Brücke liegende Ankerkette kommt langsam wieder zum Vorschein. Die Schifffahrt geht bei dem flachen Wasserstande nur äußerst langsam von statten. Die talwärts fahrenden Jollen und Rähne können nur mit ganz beschränkter Ladung fahren und kommen infolge des geringen Stromes auch nur ganz langsam vorwärts. Schlepp- und Dugleedampfer müssen jetzt oft zur Hilfe gerufen werden, um den Rähnen wenigstens ein etwas schnelleres Fortkommen zu sichern.

Kamenz. Der Hilsweidensteller Hannig versuchte am Donnerstag eine Handelsfrau durch Erwürgen zu ermorden in der Absicht, die Frau zu berauben. Die Frau fragte Hannig nach dem Weg, den dieser absichtlich falsch angab. Er ging ihr dann nach und führte seinen Plan aus. Durch Hilferufe wurden Leute am nahen Bahnhof aufmerksam denen es gelang, Hannig festzunehmen.

Großenhain. Ein betäubender Unglücksfall hat sich am Mittwoch Abend in der Glaserlei der hiesigen Webstuhl- und Maschinenfabrik zugetragen. Beim Abtragen einer mit flüssigem Eisen gefüllten Handspinne kam der vier beschäftigte, 64 Jahre alte Former Edm. zu Falle, wodurch sich der Inhalt der Spinnne auf den Erdboden ergoß. Als sich der Bedauernswerte aus seiner äußerst gefährlichen Lage wieder erheben wollte, griff dieser in das glühende Eisen und fiel, jedenfalls der Schmerz, wieder nach hinten in das auf dem

Erdboden hergelagerte Eisen, wobei er sich beide Hände, den Rücken und den einen Arm vollständig verbrannte. Auf Anordnung des Arztes mußte Edm. der aus Dresden-Lößnitz stammt, wofolbst sich noch seine Familie befindet, in das hiesige Stadtkrankenhaus überführt werden.

— Ein tiefbedauerlicher, schwerer Unglücksfall ereignete sich im Laufe des Mittwochs Nachmittags und zwar in der zweiten zur dritten Stunde unweit von Jchauitz bei dem zweigleisigen Ausbau, den dort selbst die Eisenbahnverwaltung zurzeit vornehmen läßt. Ein polnischer Arbeiter geriet so unglücklich unter die Räder eines Lokzuges, daß ihm beide Beine schwer verletzt wurden. Jedemfalls ist eine Amputation nötig. Der Verletzte ward nach dem Stadtkrankenhaus zu Großenhain gebracht.

Kiesä. Das Schuldkonto der im hiesigen Amtsgericht in Untersuchungshaft befindlichen 3 Einbrecher, Gebrüder Leonhardt und Prigalla ist ein ganz erkleckliches. Nach und nach gesteht das Einbrechertrio eine ganze Anzahl Einbrüche zu, darunter solche, die schon 5 Jahre zurückliegen. In Greiz wurden vor 5 Jahren beim Hoflieferanten Mosche 700 M. und auch im Rosenhainischen Tapissiergeschäft mehrere Hundert Mark gestohlen. Damals wurde der Markthilfer bei Mosche als des Diebstahls verdächtig verhaftet, aber mangels Beweises wieder freigelassen. Diese Diebstähle gabem die drei Einbrecher zu, ebenso weitere Einbruchdiebstähle in Weimar, Jena, Gera und Reichenbach i. V.

Ockay. Ein Prozeß gegen die hiesige Stadtgemeinde führen die Witwe Hamann und Kinder, indem sie auf Zahlung von 89 Mark und Gewährung einer Rente von 100 Mark jährlich bis zum Jahre 1921 für die Witwe Hamann und eine Rente von je 150 Mark jährlich für deren beide Kinder bis zu ihrem 18. Lebensjahre klagem. Im hiesigen Krankenhause hat der Maurer Hann aus Raundorf, der — nach einem vergeblichen Selbstmordversuch — eingeliefert war, sich im Hoberaum mit dort liegendem Salzsäure vergiftet. Der hiesige Stadtrat hält die Ansprüche der Hinterbliebenen für unbegründet und will es auf den Prozeß ankommen lassen.

Leipzig. Am Donnerstag mittags sollte der 25 Jahre alte Buchbinder Gerber in Anger-Großenhain Schmeier mit seiner Braut, die er beleidigt hatte, vor dem Friedensrichter haben. Da die Braut sich nicht mit ihm versöhnen wollte, schoß er sich plötzlich eine Kugel in die Schläfe. Schwer verwundet wurde er in ein Krankenhaus übergeführt.

Ein bedeutendes Schadenfeuer kam am Freitag früh in der 4. Stunde in der Jgarenfabrik von Oswald Gutmocher Salomonstraße 28, zum Ausbruch. Nach den bisherigen Ermittlungen war der Brand im Trockenraum des im Hofraum befindlichen drei Stock hohen Fabrikgebäudes entstanden und hatte sich den dort lagernden Warenvorräten mitgeteilt. Ein Teil der dritten Etage und der größte Teil des Dachstuhles wurden von den Flammen vernichtet. Der Feliboden der dritten Etage brach zusammen und dadurch wurde die zweite Etage stark beschädigt. Die halb am Brandorte mit zwei Dampfkränen erschienene Feuerwehr beseitigte weitere Gefahr nach etwa zweistündiger Arbeit. Die Entschädigungslage ist noch nicht aufgeklärt. Der angerichtete Schaden soll bedeutend sein.

Meerane. In eine hiesige Wohnung ist eine Fremdsperson mit zwei Kindern im Alter von 4 und 6 Jahren gekommen und hat sich bei der betreffenden Logishaberin als ehemalige Schulfreundin vorgestellt. Die Frau wurde mit ihren Kindern auch gastfreundlich bewirbet und verabschiedete sich schließlich von ihrer Freundin. Kurz nach ihrem Weggange

mußte die gastfreundliche ehemalige Schulfreundin zu ihrem Schrecken bemerken, daß sie von ihrem Besuche bestohlen worden war. Im Laufe der Erörterungen stellte es sich heraus, daß die Diebin identisch ist mit der am 23. Mai 1877 in Meerane geborenen Martha Helene Schneider geb. Metz. Diese hat sich seit mehreren Wochen mit 3 Kindern von Leipzig, wo sie gewohnt hat, entfernt und sich bis jetzt in der Welt umhergetrieben. Ein Kind dürfte die Schneider geb. Metz, die dort allein unter dem Namen „Metz-Lene“ bekannt ist, ausgeht haben. Die Genannte wird von der Staatsanwaltschaft Leipzig und vom Amtsgericht Delitzsch i. V. gesucht. Das dritte Kind dürfte sie in der Delitzscher Gegend zurückgelassen haben.

Hohenheim-Ernstthal. Eine für die Handindustrie wichtige Erfindung hat der hiesige Webermeister Louis Böcker gemacht. Er hat einen gewöhnlichen Handwebstuhl zum mechanischen Webstuhl verbessert. Der Webstuhl, der tadellos funktioniert, fertigt dieselbe Ware wie der übliche mechanische Stuhl, während seine Betriebskraft wesentlich billiger ist. Die Erfindung ist bereits durch Patentschutz geschützt.

Crimmitschau. Der in Leipzig arbeitende 31-jährige Metallarbeiter Georg lauwerte dem Krempelmeister Böhm und dem Spinner Stöhrer im nahen Reulichen auf, als beide zur Fabrik gingen und feuerte aus einem Revolver 3 Schüsse ab. Ein Schuß traf Böhm in den Kopf, so daß er schwer verwundet darniederliegt. Der Täter entfloh.

Chebnitz. Im hiesigen Sanatorium „von Zimmermannsche Stiftung“ traf dieser Tage aus Russland ein Kurgast ein, der nahezu 500 Pfund wiegt. Der Mann ist 30 Jahre alt, Doktor der Rechte und Rechtsanwalt. Um eine weitere Körperzunahme zu verhindern, betreibt der Doktor seine Kur sehr eifrig, nimmt täglich stundenlang Luftbäder und läßt sich auch täglich kräftig massieren, wobei aber die beiden Massierer mehr an Körpergewicht abnehmen, wie der Doktor; denn bei diesem Dicken muß ganz anders zugegriffen werden, als bei jedem anderen Sterblichen.

Auf der Regenstraße machte sich am Donnerstag mittags ein 12-jähriger Knabe an einem dort auf der Straße aufgestellten Schmelzofen für Wasserleitungsarbeiten unbesungener Weise zu schaffen. Dabei spritzte dem Knaben das in dem Schmelzofen befindliche flüssige Blei in die Augen, sodaß diese schwer verletzt wurden.

Lichtenhain. Der neue Werkstättenbahn wird, wie jetzt feststeht, wenigstens teilweise am 1. April 1908 in Betrieb genommen werden.

Neßchau. Verhaftet wurde hier ein von der Staatsanwaltschaft Plauen seit längerer Zeit fleißig verfolgte schwerer Verbrecher. Bedeutende Verbrechen sowie schwere Einbruchdiebstähle und Unterschlagungen werden ihm zur Last gelegt.

Zwönitz. Wie wenig unser Erzgebirge den Namen: „sächsisches Sibirien“ verdient, beweisen u. a. die zweimaligen Ernten in Garten und Wald auf dem Ramme des Erzgebirges. So erntete dieser Tage zum zweiten Male ein Gartenbesitzer in Anraberger Erdbeeren, in Untersachsenberg wird die zweite Heidelbeerente gesammelt, auf Plauen bei Steinbach stehen die Himmelschäffchen wieder in Blüte und in einem Zwönitzer Garten wurde am Donnerstag ein Strauß frischer Beeren gepflückt.

Schneeberg. Hier wurden einem Geschäftsmann durch Einbruch aus dem Geldschrank 200 M. in Geld und Silbermünzen entwendet. Als Täter kommt der ungefähr 23-jährige Kaufmann Grünert in Frage. Er ist hiesig ist, wird auch von den Polizeibehörden in Aue, Plauen und Auerbach gesucht.





# Gasthof zum schwarzen Roß.

Sonntag, den 27. Oktober 1907

## 9 Harmonie-Sänger 9

(Im Besitze des Regierungs-Kunstschweines.)

Alles muss lachen. Alles muss lachen.  
Mit Ihnen noch von keiner Konkurrenz gebotenen Original-Schlager-Programm,  
unter anderem Husarenfieber, Buffalo Bill.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.  
Billets im Vorverkauf im Gasthof zum schwarzen Roß à 40 Pfg.  
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ein

Die Direktion.

# Theater i. Gasthof z. Hirsch

Dresdner Residenz-Ensemble. Direktion: Hans Bernhardt.  
Dienstag, den 29. Oktober 1907

## Die lustige Witwe.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Anfang 8 Uhr.

Die Direktion.

Tongers Taschen-Musik-Album Bd. 47.

## Theoretisch-Praktische Gesangschule

von Albrecht Krüger,

(288 Seiten Umfang.) Auch für den Selbstunterricht geeignet.

Schön und stark kartoniert Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger;  
franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.

P. J. Conger, Köln a. Rh.

## Neuheiten

für

## Herbst und Winter

in

## Herren-, Damen- u. Kindergarderobe

sind in denkbar grösster Auswahl eingetroffen.

5% Rabatt 5%

Konfektionshaus

## Rudolf Lederer

12. Dresdner-Strasse Radeberg Dresdner-Strasse 12.

Sonntag von 7 1/2, 11-12 1/2 und 2-4 Uhr geöffnet.

## Futter- Kartoffeln

verkauft

Rittergut Grünberg.

Weißes

## Einschlag- Papier

hält auf Lager

H. Rühle, Buchhandlung Großkrilla.

Bismarckstrasse 106 ist ein größeres  
und eine kleinere

## Wohnung

zu vermieten.

Näheres in der Bäckerei.

## Meine Damen!

Durch die vielen Verbindungen mit Afrika kann  
ich garantieren echte

## Straussfedern

in rein weiß, eisenschwarz und farbig extra billig  
liefern; z. B. kleine Federn 15 cm lang, 20 Pfg.,  
20 bis 25 cm lang, 10 bis 15 cm breit, Stück 50 Pfg.  
und 1 Mk., 15 bis 18 cm breit, 1,00 Mk., — lange  
Straussfedern mit extra starkem Kiel, 40  
bis 50 cm lang, ca. 15 bis 18 cm breit,  
2 Mk., 3 Mk., 4 Mk., je nach Qualität, 18 bis 20  
cm breit, Stück 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk., 50 bis 60  
cm lang, 24 bis 30 cm breit, extra Schaustücke  
Stück 12 Mk., 15 Mk., 18 Mk. Versand gegen  
Nachnahme, nach dem Ausland gegen Vorauszahlung  
des Betrags. Nichtgefallendes wird bereitwillig  
umgetauscht. Jeder Sendung wird reich illustrierte  
Preisliste über Blumen, Palmen, Früchte usw. un-  
sonst beigelegt.

Sie haben sich längst einen schönen Strausfeder-  
hut gewünscht; schreiben Sie vertrauensvoll an  
Hense, Strausfedernfabrik  
Dresden, Scheffelstrasse 10, 11, 12  
Fernruf 8267.  
Firma besteht seit 1893.

## Küchen- Spitzen

Entzückende Muster  
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

H. Rühle, Buchhandlung Großkrilla.

Beste erste- und zweite-Handmaschinen,  
Waschmaschinen, Landwirtsch.-Maschinen  
auf Wunsch auf Teilzahlung.  
Katal. 6-12 Mk., Katal. 4-7 Mk. monatlich.  
Sehr billige Preise. Man verl. Preisliste.  
Roland-Maschinen-Gesellschaft  
in Köln, 820 Kölnstr. 2a. 6.

Schlachtvieh-Preise  
auf dem Schlachtvieh Hofe zu Dresden  
am 24. Oktober 1907.

Zum Ausrtrieb waren gekommen: 8 Ochsen  
18 Kalben und Rube, 28 Bullen 1076 Rinder  
98 Schafe und 2482 Schweine, zusammen,  
3710 Schlachttiere. Es erzielten für 50  
Rilo: Ochsen Lebendgewicht 30-48 Mk.,  
Schlachtgewicht 64-88 Mk., Kalben und  
Rube Lebendgewicht 30-45 Mk., Schlacht-  
gewicht 60-78 Mk., Bullen Lebendgewicht  
35-47 Mk., Schlachtgewicht 66-78 Mk.,  
Rinder Lebendgewicht 45-58 Mk., Schlacht-  
gewicht 74-90 Mk., Schafe Lebendgewicht  
40-47 Mk., Schafe Schlachtgewicht 70 bis  
90 Mk., Schweine Lebendgewicht 41-49 Mk.  
Schlachtgewicht 56-64 Mk.

## Produktenpreise.

Dresden, 25. Oktober. Stimmung: Ruhig  
Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 230  
bis 237, brauner, alter (75-78 kg) —,  
do. neuer, 75-78 kg 228 bis 234, russischer,  
rot. 250-258, amerikanische 249 bis 257,  
Noggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 70  
72 kg 212-216, do. preussischer 213-218,  
russischer 218-221. Gerste, pro 1000 kg  
netto: sächsische 185-200, schlesische 195 bis  
210, polnische 190-210, böhmische 215 bis  
230. Futtergerste 180-188. Hafer, pro  
1000 kg netto: sächsischer, alter, 193-204,  
neuer, 179-186, siles. und poln. neuer 178  
185. Mais pro 1000 kg netto: Cinquantine  
169-176, Sapiata gelb 169-169, ameri-  
kan. 166-170, Rundmais, gelb 164-170,  
Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 190  
bis 200. Wicken pro 1000 kg netto: säch-  
sische 170-180. Buchweizen, pro 1000 kg netto:  
inländischer und fremder 220-225. Oelsoaten  
pro 1000 kg netto: Wintererbsen 315-325  
Reinart pro 1000 kg netto: feine 265-270,  
mittlere 250-260, Sapiata 250-255, Bann-  
bap 270-275. Rübsöl, pro 100 kg netto mit  
Fas, raffiniertes 85. Rapenfuchen, pro 100 kg  
(Dresdner Marken), lange 15,00. Reinluben,  
pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18,00,  
2. 17,00. Futtermehl 16,00-17,00 Weizen-  
mehl, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner  
Marken), grobe 12,60-12,80, feine 12,60  
bis 12,80. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne  
Sad (Dresdner Marken) 14,20 bis 14,60.  
Auf dem Marke: Kartoffeln (50 kg) 2,70 bis  
3,00 Mk., Heu im Gebund 3,90-4,20 Mk.,  
Regenstroh, Flegelbruch (Schod) 35-38 P.

## Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.  
Sonntag, den 27. Oktober 1907.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

## Kirchennachrichten.

Rebdingen.  
Sonntag, den 27. Oktober 1907.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Großblumendorf.  
Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst.

Unsere Leser seien auf die der heutigen  
Nummer beiliegenden Beilage des  
Konfektionshauses für Herren-, Damen-  
und Kinder-Garderobe von Rudolf  
Lederer in Radeberg noch ganz be-  
sonders aufmerksam gemacht.

In gänzlich neuer Bearbeitung  
erscheint gegenwärtig:

130000  
Artikel

Meyers  
Kleines

6000  
Selten

## Konversations-Lexikon

Siebente Auflage

6 Halbbänder  
zu je 12 Mark

520  
Tafeln

110  
Karten

Leipzig und Wien  
Bibliographisches Institut

## Gratulations-Karten

für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, Einzug, silberne und  
goldene Hochzeit und anderen Gelegenheiten.

Große Auswahl in

## Genre-Postkarten

## Trauer-Karten

in eleganter Ausführung zu billigen Preisen  
empfiehlt

die Buchhandlung Großkrilla.